



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

Peter Saubert - Unternehmensberatung

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Peter Saubert

Dinkelsbühler Straße 42
70374 Stuttgart
Deutschland

info@peter-saubert.net



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

EFFAS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de



Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Peter Saubert betreibt eine Unternehmensberatung für Gründung und Unternehmensfinanzierung für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland.
Die Unternehmensberatung berät in ganz Deutschland.

Ergänzende Anmerkungen:

Erfolgreiche kleine und mittelständische Unternehmen sind die Quelle des Wohlstands in Deutschland. Wir arbeiten deshalb für und mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) am Erfolg und der nachhaltigen Stärkung dieser Unternehmen.



KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Unternehmensberatung Peter Saubert verfolgt einen mittelfristigen Plan zur Gestaltung der Nachhaltigkeit in Deutschland. Aus diesem Grund hat sich der Inhaber der Unternehmensberatung entschieden für 2023 erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht durch das DNK zu veröffentlichen.

Im Jahr 2024 wurde die erste Wesentlichkeitsanalyse deutlich fundierter ausgearbeitet. Eine Veröffentlichung der Wesentlichkeitsanalyse ist 2025 geplant, um anderen Unternehmensberatungen eine Hilfestellung für die Erstellung eigener Nachhaltigkeitsstrategien zu geben.

Der finale Abschluss und die Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensberatung ist bis Ende 2025 geplant.

Als zentrales Handlungsfeld wurde die Multiplikatorwirkung der Unternehmensberatung Peter Saubert für mehr Nachhaltigkeit in Deutschland erkannt. Dabei spielten 2024 besonders die folgenden Themen eine Rolle:

- Nachhaltigkeit als Mittel zur Finanzierungen
- Nachhaltigkeit in der Gestaltung von wettbewerbsfähigen Geschäftsmodellen
- Nachhaltigkeit als Maßnahme zur Lösung von Unternehmenskrisen

Die Mandanten der Unternehmensberatung Peter Saubert sind genauso wie die Unternehmensberatung Peter Saubert nicht berichtspflichtig. Um das Bestreben zur Nachhaltigkeit wird nach den Empfehlungen des DNK dokumentiert.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Erfolgreiche kleine und mittelständische Unternehmen sind die Quelle des Wohlstands in Deutschland. Wir arbeiten deshalb für und mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) am Erfolg und der nachhaltigen Stärkung dieser Unternehmen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) der Unternehmensberatung

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ist das Kernstück der nicht finanziellen Berichterstattung unter der CSRD und erfordert die Betrachtung von zwei Perspektiven: die **Impact-Wesentlichkeit** (Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt) und die **Finanzielle Wesentlichkeit** (Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen auf das Unternehmen).

Methodische Grundlage der DWA

Für eine Unternehmensberatung, die primär intellektuelle Dienstleistungen erbringt, muss die DWA sektorspezifisch angepasst werden. Im Fokus stehen nichtmaterielle Produktionsprozesse, sondern immaterielle Werte, Humankapital, Governance und Scope 3-Emissionen.

Analyse der Umweltfaktoren und die Immaterialität von Energieaufwendungen (E2)

Die Analyse beurteilt die Wesentlichkeit des Themas Energieaufwendungen (im Kontext der ESRS als E2 geführt). Die Bewertung kommt zu dem Schluss, dass Energieaufwendungen für die Unternehmensberatung Peter Saubert **keine Rolle spielen**, was sowohl aus der Impact- als auch aus der Finanziellen Perspektive begründet wird.

1. Geringe Impact-Wesentlichkeit (E2 Scope 1 & 2)

Als reiner Dienstleister, der sich auf Beratungstätigkeiten konzentriert (Büro in Stuttgart 2), generiert die Unternehmensberatung Peter Saubert kaum direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) oder durch Energieeinkauf bedingte Emissionen (Scope 2). Der physische Betrieb und der damit verbundene Energieverbrauch sind im Vergleich zu berichtspflichtigen Unternehmen (z. B. in der Industrie oder Fertigung) minimal und vernachlässigbar. Der direkte Umwelteinfluss ist daher als inhärent gering einzustufen.

2. Geringe Finanzielle Wesentlichkeit (E2)

Energie- und Wasserkosten stellen keine dominanten Kostentreiber für das Geschäftsmodell (Gründung, Finanzierung, Strategie) dar. Selbst erhebliche Preisanstiege in diesem Bereich hätten keinen wesentlichen oder existenzbedrohenden Einfluss auf die Bilanz oder die Ertragslage des Unternehmens. Die Kosten für Energie und Wasser sind im Verhältnis zu den Personal- und IT-Kosten (die die Hauptkostenblöcke in einem Beratungsunternehmen darstellen) finanziell nicht wesentlich.

3. Schlussfolgerung zur Immaterialität

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt die doppelte Immaterialität von Energieaufwendungen (E2). Die internen und externen Auswirkungen dieses Faktors sind so gering, dass eine umfassende Berichterstattung oder die Integration in die strategische Steuerung zur Reduktion von Emissionen als unverhältnismäßig angesehen werden kann, solange die Beratung ihre Geschäftstätigkeit als reiner Dienstleister fortführt.

Die Analyse ergab, dass weder kurz- noch langfristig materielle Risiken (wie z. B. durch CO₂-Bepreisung oder Ressourcenknappheit) die Stabilität des Geschäftsmodells gefährden könnten. Auch ergeben sich aus der reinen Reduktion der ohnehin minimalen Verbräuche keine wettbewerbsentscheidenden Chancen. Daher wird das Thema E2 als **nicht steuerungsrelevant** eingestuft. Eine tiefergehende Berichterstattung würde den Fokus von den tatsächlich wirksamen Hebeln der Beratung (z. B. Humankapital, Beratungsqualität) ablenken.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Bereich Klima streben wir mittelfristig einen positiven Beitrag an:

- Wir sind mittelfristig klimapositiv. Das bedeutet, dass wir durch unsere Arbeit im Unternehmen aktiv Klimaemissionen binden und somit negative Emissionen verursachen. Den Termin für unseren klimapositiven Beitrag können wir voraussichtlich Ende 2025 benennen, wenn die entsprechende Strategie steht.
- Einen positiven Beitrag für das Klima leisten bedeutet, dass wir aktiv auf klimafreundliche Prozesse in unserer Beratung hinwirken. Dies hat begonnen. Mit Aufbau der Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit, werden wir zunehmend größeren Einfluss nehmen. Die detailliertere



strategische Umsetzung wird voraussichtliche Ende 2025 einen genaueren Fahrplan ergeben.

Im Bereich Soziales wollen wir Menschen in dem Maße unterstützen, wie es bei uns abgerufen wird und wie wir es wirtschaftlich leisten können. Damit haben wir begonnen. Die detaillietere strategische Umsetzung wird voraussichtliche Ende 2025 einen genaueren Fahrplan ergeben.

Im Bereich Unternehmensführung wollen wir als positives Beispiel voran gehen und in der Gesellschaft auf Freiheit und Gerechtigkeit hinzuwirken. Mit der Umsetzung haben wir begonnen. Die detaillietere strategische Umsetzung wird voraussichtliche Ende 2025 einen genaueren Fahrplan ergeben.

Priorisierung

Unser direkter Beitrag als kleine Unternehmensberatung ist relativ gering. Die größte Wirkung können wir also Multiplikator erreichen (Wesentlichkeitsanalyse).

Als besonders wichtig erachten wir die Rolle als Multiplikator. Hier arbeiten wir an der Erstellung von Leistungen und der Ausrichtung in der Nachhaltigkeitstrategie. Unser positiver Beitrag für die Nachhaltigkeit in Deutschland ist die Erarbeitung einer fundierten Nachhaltigkeitsstrategie, die als Vorlage für andere Unternehmen und Unternehmensberatungen dienen kann. Deshalb liegt unser Fokus im Moment auf der Fertigstellung der Strategie.

Als Multiplikator müssen wir mit gutem Beispiel voran gehen. Aus diesem Grunde spielen Klima und Soziales eine wichtige Rolle. Die Priorität liegt jedoch auf der Multiplikatorwirkung.

Über die Erreichung der Ziele und des Standes zur Zielerreichung planen wir im kommenden Report zu berichten. Zuständig für das Reporting sind die Inhaber.

Unsere Strategie soll Ende 2025 fertig sein. Dann können wir Aussagen zu den beinhalteten Standards machen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Peter Saubert Unternehmensberatung ist spezialisiert auf

BusinessIntelligence, Strategie/Unternehmensführung sowie Gründungs- und Unternehmensfinanzierung. Die geografische Ausrichtung erfolgt bundesweit in Deutschland.

Die strategische Bedeutung des Mandantenfokus für die Nachhaltigkeit ergibt sich aus einer Kausalkette: Die Beratung konzentriert sich auf die Steigerung des wirtschaftlichen Erfolgs des Mandanten. Das Unternehmen erklärt im Leitbild klar, dass es sich wünscht, dass die Mandanten viel Geld verdienen, da nur dann das Beratungsunternehmen hohe Rechnungen schreiben kann. Die ökonomische Existenzsicherung der KMU (z. B. durch Lösungsansätze für Liquiditätsprobleme) ist die direkte Voraussetzung für deren eigene Fähigkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen und Arbeitsplätze zu sichern. Folglich ist die Kernkompetenz der Beratung, wirtschaftliche Stabilität zu sichern, der wichtigste indirekte Beitrag zur gesellschaftlichen Nachhaltigkeit (S-Säule). Die Strategie beruht auf dem Verständnis, dass die Wertschöpfung für die Gesellschaft untrennbar mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Mandanten verbunden ist.

Auch wenn der Mehrwert in der Wirtschaft entsteht ist die Wertschöpfung rein ideell und hat damit Tiefe, die analysiert werden muss.

Die Wertschöpfung der Unternehmensberatung Peter Saubert ist primär ideeller Natur und konzentriert sich auf die Bereiche Business Intelligence, Strategie sowie Gründungs- und Unternehmensfinanzierung. Da die Beratung bundesweit tätig ist, umfasst die Wertschöpfungskette sowohl die eigene Betriebsstätte in Stuttgart als auch die Interaktion bei den Mandanten vor Ort sowie die vorgelagerte Beschaffung von IT-Infrastruktur und Mobilitätsdienstleistungen.

Soziale und ethische Herausforderungen

Trotz des Fokus auf ökonomische Stabilität identifiziert das Unternehmen potenzielle soziale Risiken in der Arbeitsintensität, die für die Beratungsbranche typisch ist. Um gesundheitlichen Belastungen oder Burnout-Risiken entgegenzuwirken, setzt das Unternehmen auf flexible Arbeitsmodelle und eine transparente Kommunikation der Auslastung. Auf ethischer Ebene besteht die Herausforderung darin, sicherzustellen, dass die angestrebte Gewinnmaximierung der Mandanten nicht zulasten sozialer Standards geht. Wir begegnen diesem Risiko durch eine verantwortungsvolle Mandantenwahl und ein Leitbild, das wirtschaftlichen Erfolg als Basis für die Sicherung von Arbeitsplätzen und gesellschaftliche Verantwortung definiert.

Ökologische Dimension und Steuerung

Obwohl die direkten Umweltauswirkungen (Scope 1 und 2) aufgrund der Bürostruktur gering sind, ergeben sich ökologische Herausforderungen in der tieferen Wertschöpfungskette (Scope 3), insbesondere durch die bundesweite Reisetätigkeit und den Lebenszyklus der genutzten IT-Hardware.

- **Mobilität:** Zur Reduktion von Emissionen verfolgt das Unternehmen eine „Digital First“-Strategie bei Erstgesprächen und priorisiert die Bahn gegenüber anderen Fahrzeugen.
- **Ressourcen:** Im Bereich der Hardware wird auf Langlebigkeit und energieeffiziente Geräte geachtet.

Zukünftige Berichterstattung

Sollten einzelne quantitative Daten zur Tiefe der Wertschöpfungskette im aktuellen Bericht noch nicht vollständig erfasst sein, liegt dies an der derzeitigen Umstellung der Datenerfassungssysteme. Das Unternehmen plant, diese Kennzahlen nach der Bewertung durch die Nachhaltigkeitsstrategie 2025 angemessen auszuweisen. Durch diesen ganzheitlichen Blick stellt die Unternehmensberatung sicher, dass der Beitrag zur Nachhaltigkeit über die rein wirtschaftliche Stabilisierung der Mandanten hinausgeht.

Kommunikation mit Lieferanten und Mandanten

Die Kommunikation mit Zulieferern und Geschäftspartnern orientiert sich an den Prinzipien von ESG. Aufgrund der schlanken Unternehmensstruktur erfolgt der Dialog mit Lieferanten (z. B. für IT-Hardware oder Mobilität) zielgerichtet im Zuge von Beschaffungsentscheidungen, indem ökologische Standards (z. B. Energieeffizienzklassen, Langlebigkeit) aktiv adressiert werden. In der Zusammenarbeit mit Mandanten werden Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Strategieberatung transparent thematisiert, um gemeinsam ökonomisch tragfähige und zugleich sozial verantwortungsvolle Lösungen zu entwickeln.



Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die Nachhaltigkeit ist der Inhaber verantwortlich. Alle Mitarbeiter, Berater und Beratungspartner sind auf Nachhaltigkeit und unser Leitbild verpflichtet.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Für die unterschiedlichen Bereiche zur Nachhaltigkeit gelten folgende Regelungen:

Klimabeitrag:

- Fahrzeuge: Wir schaffen keine Fahrzeuge in der Unternehmensberatung mehr an. Wir haben alle Fahrzeuge abgegeben.
- Reisen: Wir verzichten auf Reisen, wenn dies möglich ist. In der Regel werden unsere Beratungen online erfolgen. Sollten Reisen notwendig werden, nutzen wir ÖPNV und Bahn.
- Energie: Wir beschaffen unsere Energie möglichst klimaneutral.
- Computer: Wir beschaffen Computer für die langfristige Nutzung.

Sozialer Beitrag:

- Alle Berater haben die Möglichkeit 25% der Beratungszeit für die Unterstützung von Menschen mit besonders schwierigen Ausgangsbedingungen wie zum Beispiel Sozialhilfeempfänger, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu nutzen.
- Wir glauben an den Menschen und die Fähigkeit der Menschen. Bei uns erhält jeder seine Chance, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.
- Wir lehnen die Übergriffigkeit von Staat und Beamten über Bürger und Unternehmen ab und fördern aktiv den Abbau von Verbeamtung.

Unternehmensführung:

- Wir sind weltoffen, tolerant und fordern aktiv Freiheit und Demokratie

ein.

- Wir benennen die Geschlechter korrekt und verzichten auf Gender-Schreibweisen, die Legastheniker, Blinde und Nicht-Muttersprachler diskriminieren und aus der Teilhabe ausschließen würden. Teilhabe ist für uns der Schlüssel zu einer funktionierenden Demokratie.
- Wir glauben an den selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Menschen.
- Wir fördern die Eigenverantwortung.
- Wir lehnen den Aufbau von Bürokratie ab und wirken aktiv dagegen. Überbordende Bürokratie und Reglementierung sind nie nachhaltig und immer demokratiefeindlich.
- Wir lehnen die Übergriffigkeit von Staat und Beamten über Bürger und Unternehmen ab und fördern aktiv den Abbau von Verbeamtung.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Alle öffentlichen Aussagen des Unternehmens werden in der Kommunikation des Unternehmens auch hinsichtlich Nachhaltigkeit reflektiert.

Wir streben freiwillig eine regelmäßige Nachhaltigkeitsberichtserstattung an und legen damit das Controlling zur Zielerreichung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit offen.

Konkrete Leistungsindikatoren werden mit der Nachhaltigkeitstrategie festgelegt. Diese wird voraussichtlich Ende 2025 vorliegen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS So6-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Lieferkette ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht systematisch. Prüfungen erfolgen nur bei Indizien oder Auffälligkeiten, die im Berichtsjahr nicht aufgetreten sind.

Leistungsindikator EFFAS So6-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Lieferkette ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht systematisch. Prüfungen erfolgen nur bei Indizien oder Auffälligkeiten, die im Berichtsjahr nicht aufgetreten sind.

Branchenspezifische Ergänzungen

Als Unternehmensberatung ist unser Beitrag zur Nachhaltigkeit die Wirkung als Multiplikator.

Wir entwickeln Lösungen und Beratungsangebote für Gründer und KMU mit dem Fokus, Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie dieser Unternehmen zu verankern.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aufgrund der Größe und dem Interesse des Teams gibt es keine Notwendigkeit für Anreizsysteme.

Unser Verständnis ist: **Wer soll die Welt besser machen, wenn nicht jeder selbst die Welt verbessert?**

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

**Soziale Verantwortung und Stakeholder-Management 1.
Identifikation der Anspruchsgruppen und Methode (Aspekt 1 & 2)**

Aufgrund der schlanken Unternehmensstruktur erfolgt die Identifikation der relevanten Anspruchsgruppen im Rahmen einer internen Relevanz- und Umfeldanalyse sowie der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA). Dabei wurden folgende primäre Stakeholdergruppen identifiziert: • Mandanten (KMU und Gründer) • Dienstleister & Geschäftspartner (z. B. IT- und Infrastrukturanbieter) • Öffentlichkeit, Netzwerke & Fachmedien • Gesetzgeber & Berufsverbände

2. Dialogformen und Einbindung (Aspekt 3) Der Dialog mit den jeweiligen Anspruchsgruppen erfolgt zielgerichtet und bedarfsorientiert über verschiedene Kanäle: • Mandanten: Intensiver, persönlicher Austausch in Beratungs- und Strategiegelgesprächen sowie fortlaufendes Feedback während der Projektarbeit. • Dienstleister & Partner: Direkter Dialog bei Beschaffungs- und Auftragsentscheidungen. • Öffentlichkeit & Fachpublikum: Regelmäßiger Know-how-Transfer und Dialog über Content-Formate wie den eigenen Podcast („Unternehmersicht“), das Unternehmensmagazin sowie den YouTube-Kanal. Die Rückmeldungen aus diesem Austausch fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Leistungsangebots und die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

3. Human Vermögen und Qualifizierung Obwohl spezifische Kennzahlen zum internen Human Vermögen Management im öffentlichen Material nur begrenzt vorliegen, impliziert das Geschäftsmodell einer Strategieberatung, dass der Erfolg maßgeblich von hochqualifizierten Mitarbeitenden abhängt. Im Kontext der digitalen Transformation, welche die Unternehmensberatung durch den Einsatz von KI forciert, gewinnt die interne Weiterbildung und Kompetenzentwicklung an zentraler Bedeutung. Die Fähigkeit, KI-Systeme verantwortungsvoll zu steuern und zu validieren, ist entscheidend für die zukünftige Glaubwürdigkeit und die Aufrechterhaltung der Beratungsqualität.

Branchenspezifische Ergänzungen

Optimale Einbindung aller Stakeholder

In der DWA wurden als einzige relevante Stakeholder unser Mitarbeiter und unsere Mandanten identifiziert. Aufgrund der engen, persönlichen Beziehungen und dem hohen Vertrauensniveau werden die Stakeholder immer gehört. Die Interessen der Stakeholder werden immer berücksichtigt. Die Unternehmensberatung hatte 2024 nur 5-Sterne-Bewertungen und bekam ausschließlich sehr positives Feedback. Das zeigt, dass wir das Richtige richtig tun.



10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir arbeiten ständig und fortlaufend an der Innovation. Im Jahr 2024 haben wichtige KI-Projekte rund um die Erstellung von Businessplänen und rund um Business-Intelligence abgeschlossen. Das Projekt wurde durch den Bund im Rahmen der steuerlichen Forschungsförderung gefördert und unterstützt.

Weitere wichtige Innovationsprojekte haben wir mit Kunden umgesetzt.

Ein wichtiger Impulsgeber für Innovationen ist das regelmäßige Mittagessen der Mitarbeitenden, bei dem Innovationen auf den Weg gebracht werden. Aufgrund der Größe des Unternehmens ist eine Formalisierung des Innovationsprozesses im Unternehmen nicht notwendig.

Unser wesentlicher Einfluss ist die Wirkung, die wir bei unseren Mandanten und der Gesellschaft erzielen. (DWA) Weiter soziale und ethische Auswirkungen gibt es nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Der Energiverbrauch ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht erfasst.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)



Nach DWA sind 100% der F&E-Investitionen für die Nachhaltigkeit relevant.
Über die Höhe wird nicht berichtet, da es sich um eine Personengesellschaft handelt.



KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Wertschöpfung der Unternehmensberatung ist ideell. Deshalb werden keine natürlichen Ressourcen verbraucht, die erfassungswürdig sind.

In der DWA wurden Fahrzeuge und Dienstreisen als Ressourcenverbrauch identifiziert. Da die Unternehmensberatung ausschließlich digital arbeitet und keine Fahrzeuge mehr betreibt, ist dieser Reportingpunkt entfallen.

Sollten Reisen anfallen, werden diese mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

1. Wesentlichkeitsanalyse und Managementkonzept (Aspekt 1 & 2)

Als reine Dienstleistungs- und Unternehmensberatung ist der Verbrauch physischer Rohstoffe und Materialressourcen produktionsbedingt vernachlässigbar. Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

wurden stoffliche Ressourcen daher als nicht wesentlich eingestuft. Gleichwohl verfolgen wir ein klares Konzept zum schonenden Umgang mit betrieblichen Ressourcen: • Digital First: Papierlose Büroorganisation und priorisierter Einsatz digitaler Kommunikationsmedien zur Reduktion von Reisetätigkeiten. • Hardware-Langlebigkeit: Beschaffung energieeffizienter IT-Geräte mit langer Nutzungsdauer. • Ökologischer Ausgleich: Verknüpfung unseres Mandaterfolgs mit Umweltmaßnahmen (Pflanzung eines Baumes pro abgeschlossenem Beratungsmandat seit Juni 2024). **2. Ergebnisse und Zielerreichung (Aspekt 3)** Durch die konsequente Digitalisierung der Arbeitsprozesse konnte der Papierverbrauch im Berichtszeitraum nahezu auf Null reduziert werden. Die Bilanzen der Umweltmaßnahmen (z. B. Anzahl gepflanzter Bäume) werden intern fortlaufend dokumentiert. **3. Risikoanalyse (Aspekt 4)** Aufgrund der Dienstleistungsstruktur entstehen aus der eigenen Geschäftstätigkeit keine wesentlichen oder sehr wahrscheinlich negativen Auswirkungen auf natürliche Ressourcen und Ökosysteme. Potenzielle indirekte Risiken beschränken sich auf den Stromverbrauch der IT-Infrastruktur sowie unvermeidbare Reisetätigkeiten (Scope 3). Diesen begegnen wir durch die Nutzung energieeffizienter Endgeräte und die Bevorzugung öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Der Abfall ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht erfasst.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Abfall ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht erfasst.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Der Energieverbrauch ist entsprechend der DWA unwesentlich und wird deshalb nicht erfasst.



13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Rahmen der DWA, die zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie gemacht wurde, wurden alle Emissionen als nicht relevant für die Nachhaltigkeitsstrategie erkannt oder die Emissionen wurde schon im Vorfeld der Berichterstellung abgestellt.

Es werden keine Energieverbräuche erfasst.

Die Unternehmensberatung beschäftigt sich aber aktiv mit der Vermeidung von Energieverbrauch und der Herstellung klimaneutraler Energie von Mandanten. Diese können aber aufgrund der Geheimhaltung nicht im Rahmen dieses Berichts dokumentiert werden.

Unser Wirkung im Bereich Klima ist wesentlich von den Bemühungen anderer abhängig. Wir können für andere Unternehmen keine Ziele festlegen. Deshalb haben wir in diesem Bereich keine Ziele.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die Klimaemissionen sind entsprechend der DWA unwesentlich und werden deshalb nicht erfasst.



Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Unternehmensberatung beschäftigt nur Mitarbeiter in Deutschland. In Deutschland werden alle relevanten Gesetze eingehalten. Die Führung erfolgt nach einem menschenorientierten Weltbild. Ziel ist, dass sich das in Zukunft nicht ändert.

Die Mitarbeiter sind direkt am Innovationsprozess beteiligt und damit auch Teil der Bemühungen um Nachhaltigkeit. Im Rahmen regelmäßiger Gespräche wird die Nachhaltigkeit direkt weiterentwickelt.

Risiken für Arbeitnehmerrechte wurden in der Unternehmensberatung nicht identifiziert. Unser primärer Einfluss auf Arbeitnehmerrechte entsteht aus unserer Beratung bei unseren Mandanten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei uns haben alle die gleichen Chancen. Es gilt ein echtes Leistungsprinzip. Dies bedeutet, wir messen an den jeweils messbaren Ergebnissen.

Da wir maximale Chancengleichheit aufgrund eines reinen Leistungsprinzips mit



objektiver Messung leben, haben wir die Zielsetzungen erreicht und weitere Ziele erübrigen sich. Sollte es hiervon Abweichungen geben, sind diese abzustellen. Mit der Entwicklung weiterer Leistungsangebote ergibt sich die Notwendigkeit Messgrößen für die objektive Leistungsbeurteilung in diesen Beratungsbereichen zu definieren. Dies passiert mit der Entwicklung der Angebote.

Unser Menschenbild orientiert sich am Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Inhaltliche Ergänzungen

Bei uns haben alle Mandanten die Chance auf gleichgute Beratung.

Wir leben die Weltoffenheit. Bei uns bekommen alle Mandanten die gleichgute Beratung. Wir lehnen keine Mandanten aufgrund von diskriminierenden Faktoren ab. Für uns ist die Diversität unserer Mandanten eine Bereicherung, die die Innovation in der Unternehmensberatung fördert.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich geeignet zu qualifizieren und damit den eigenen Wert für das Unternehmen und den eigenen Wert am Arbeitsmarkt zu steigern.

Da wir an die Verantwortung unserer Mitarbeiter glauben und ihnen die Möglichkeiten zur Entwicklung einräumen, glauben wir nicht, dass wir die Mitarbeiter durch Ziele zu Weiterbildungen motivieren müssen. Wir sehen im Bereich Qualifikation für Finanzierungsberatung, Erstellung von Geschäftsmodellen und Gründungsberatung aktuell folgende primären Risiken:

- StaRUG

Diese Risiken resultieren aus der fehlenden Vorbereitung des Marktes auf die Änderungen der gesetzlichen Regelung für die Bereiche Finanzierung und Marktfähigkeit.

Förderung der Qualifizierung

Wir fördern aktiv die Ausrichtung der Ausbildung an unserer Strategie und unseren Beratungsschwerpunkten. Aktuell liegen die Schwerpunkte in der Qualifizierung auf folgenden Bereichen:

- Businessplan
- Geschäftsmodell
- Finanzierung
- StaRUG (Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz - StaRUG))
- KI-Projektmanagement
- Softwareentwicklung

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Altersgruppen nach Köpfen:

20 bis 30: 2

30 bis 40: 0

40 bis 50: 0

über 50: 2

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Köpfe nach Geschlechtern

männlich: 3

weiblich: 1

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Frauen in Führungspositionen: 0

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

ca. 3.800€

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir sind nur in Deutschland aktiv. Für unser Unternehmen gelten die Werte des Grundgesetzes. Wir akzeptieren keine Verstöße gegen das Grundgesetz, insbesondere gegen die persönliche Freiheit, die Berufsfreiheit und die Würde des Menschen. Die Sicherung von Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind Ziel unseres Handelns. Das gilt für uns und unsere Mandanten. Mandate, die nicht dem Anspruch des Grundgesetzes gerecht werden, lehnen wir ab.

Risiken in Bezug auf Menschenrechte ergeben sich nur im Bereich Lieferkette, wo aber unser Einfluss extrem gering ist (Wesentlichkeitsanalyse). Aus diesem Grund gibt es hier kein Monitoring.

Das Grundgesetz ist für uns verpflichtend.

Von unsere Ausgangsbasis heraus erübrigt sich scheinbar die Setzung von Zielen im Bereich Menschenrechte. Das ist nicht so. Unsere Ziele sind in der Freiheitsrechten des Grundgesetzes definiert. Dies sind für uns unverrückbare Ziele, für die wir aktiv eintreten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS So7-02 II
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Nach DWA nicht relevant: 0% geprüft.



Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir unterstützen benachteiligte Menschen aktiv auf dem Weg aus Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe oder schwierigen Situationen. Dazu haben wir 2024 wieder zahlreiche Mandanten aktiv gecoacht.

Wir mahnen und streiten für Freiheit und Demokratie. Seit 2024 setzen wir hierfür auch aktiv unser Unternehmer Magazin ein. 2024 waren wichtig Beiträge hierzu:

- [Die Zukunft der Unternehmensführung: Mehr Demokratie wagen?](#)
- [Der Zusammenhang zwischen Mindestlohn und Döner-Preis](#)
- [Was bedeutet die SPD-Reichensteuer für Deutschland?](#)

Wir sind aktives Mitglied im Bund der Steuerzahler und fördern die aktive faktenbasierte Kommunikation.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Unser Unternehmen ist geleitet vom Gedanken des Grundgesetzes und der Freiheit der Menschen. Wir sehen unser Pflicht auch daran, diese Gedanken in der gesellschaftliche Diskussion zu vertreten.

Im demokratischen Prozess diskutieren und mahnen wir für die Grundrechte. Dazu nehmen wir auch aktiv Einfluss auf Politiker. 2024 waren wir im

Lobbyregister geführt. Wir haben aber keine vergüteten Mandate zur Lobbyarbeit abgewickelt.

Unsere wesentlichen Einlassungen in der Politik beschäftigten sich mit folgenden Themen:

- Rechtstaatlichkeit
- Unternehmerische Freiheit
- Berufsfreiheit
- Freiheitsrechte des Grundgesetzes
- Artenschutz
- Entbürokratisierung

Dazu haben wir aktiv die Kommunikation mit Bundes-, Landespolitikern und Kommunalpolitikern gesucht. Dokumentationspflichtige Einlassungen hat es nicht gegeben. Wir haben keinen Einfluss auf konkrete Gesetzesvorhaben genommen.

Mitgliedschaften

Der Inhaber ist Mitglied in folgenden Organisationen, Initiativen und Interessenverbände:

- Bund der Steuerzahler
- IBWF
- Offensive Mittelstand

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Wir haben im Berichtsjahr keine Zahlungen an politische Parteien geleistet



20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

1. Grundsätze, Strategien und Prozesse (Aspekt 1, 2 & 3)

Gesetzstreu Verhalten (Compliance) sowie die strikte Vermeidung von Korruption und Bestechung sind zentrale Pfeiler unserer Unternehmenskultur. Als inhabergeführte Beratung gilt das Vier-Augen-Prinzip sowie eine direkte Autorisierung sämtlicher Zahlungen und Verträge durch die Geschäftsleitung. Regelmäßige Überprüfungen stellen sicher, dass alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

2. Sensibilisierung und Ziele (Aspekt 4 & 5)

Sowohl der Inhaber als auch externe Kooperationspartner werden für das Thema Compliance im Zuge der Auftragsabwicklung sensibilisiert. Das Ziel ist die uneingeschränkte, null-tolerierende Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards (Zero-Tolerance-Policy), was im Berichtszeitraum vollständig erreicht wurde.

3. Risikoanalyse (Aspekt 6)

Aufgrund der flachen Hierarchien, der geringen Betriebsgröße und der direkten Freigabe aller Finanz- und Geschäftsprozesse durch die Geschäftsführung wird das Risiko von Rechtsverstößen oder Korruptionsfällen als sehr gering eingeschätzt. Dennoch werden potenzielle Risiken im Rahmen der kontinuierlichen Unternehmenssteuerung laufend beobachtet, um bei organisatorischem Wachstum rechtzeitig zusätzliche Kontrollmechanismen zu etablieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Bisher gab es keine Ausgaben oder Strafen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)



Unsere Umsätze erzielen wir ausschließlich in der EU oder der Schweiz. Wir machen keine Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. (0% Umsatz)